

POLITIK ANDERS DENKEN

Leitantrag und Protokoll

10. Kreisparteitag

9. November 2013, Zwenkau

DIE LINKE.
KREISVERBAND WESTSACHSEN

A.1 Leitantrag

Wahlen 2014 - DIE LINKE stärken, politisches Profil schärfen, CDU-Hegemonie angreifen!

Beschluss des 10. Kreisparteitags der Partei DIE LINKE. Westsachsen

Bundestagswahl 2013 – Ein gutes Ergebnis durch Engagement

DIE LINKE – die richtige Wahl!

Mit großem persönlichen Engagement hat unser Direktkandidat zur Bundestagswahl, Dr. Axel Troost, nicht nur Präsenz gezeigt, sondern in vielen Veranstaltungen mit hoher Fachkompetenz bewiesen, dass er und DIE LINKE die richtige Wahl sind. Gemeinsam mit seinem Wahlkampfteam, allen voran Sabine Schmidt, René Jalaß, Thomas Dudzak und Daniel Knorr, hat er weit über 90 Direkttermine absolviert und dabei über 7.000 Kilometer Wegstrecke im Kreisgebiet zurück gelegt. Ihn selbst beeindruckten die persönlichen Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmerinnen und Unternehmern, Ehrenamtlichen in Vereinen, Verbänden und Organisationen besonders. Denn sie waren von Offenheit und den großen und kleinen Herausforderungen des täglichen Lebens geprägt. Dieser Wahlkampf hat uns umso intensiver mit den politisch zu bewältigenden Aufgaben konfrontiert – auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene in einem Kreisgebiet, das von den Auswirkungen des wirtschaftlichen und regionalen Strukturwandels und der demografischen Entwicklung besonders betroffen ist.

Die Mitglieder unserer Partei haben mit vielen Ideen in einem sehr engagierten Wahlkampf vor allem dort, wo wir mit Genossinnen und Genossen vor Ort bzw. in den Gemeinde- und Stadträten vertreten sind, Gesicht gezeigt und DIE LINKE präsentiert. Sie haben unseren Direktkandidaten persönlich und in Veranstaltungen sowie durch Informationsverteilung unterstützt. Dafür gilt allen Genossinnen und Genossen der Dank des Kreisverbandes! Und wer selbst aus verschiedenen Gründen eine solche Unterstützung nicht leisten konnte, half der Partei und dem Wahlkampf durch eine Spende. Durch diese Zuwendungen konnte die Wahlkampfkasse des Kreisverbandes um mehr als 8.000 Euro entlastet werden. Auch dafür dankt der Kreisverband allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich!

Wir haben mit neuen Elementen den Wahlkampf bereichert und auch moderner gemacht. Aus dem klassischen Info-Stand wurde das Linke Straßenkaffee, das dank des Wahlkampf-Mobils „Rosa“ und einer Reihe gemütlicher Accessoires als Erfolg verbucht und somit in unser Wahlkampf-Repertoire aufgenommen werden kann. Für die Organisation des Wahlkampfes gilt dennoch dem Kreisgeschäftsführer und Wahlkampfleiter des Kreisverbandes der besondere Dank. Der Genosse Daniel Knorr hat unseren Kreisverband mit einer älter gewordenen Mitgliederstruktur mit der Unterstützung von vielen Genossinnen und Genossen sowie der Kreisgeschäftsstelle und der Abgeordnetenbüros unserer Partei gut durch diesen Wahlkampf geführt.

DIE LINKE – die zweitstärkste politische Kraft im Kreis

Unter dem Strich müssen wir ein Jahr nach Beginn des innerparteilichen Konsolidierungs- und Ausgleichsprozesses und zuvor zwei Jahren der erbitterten innerparteilichen Richtungsauseinandersetzungen feststellen, dass wir als LINKE bundesweit, in Sachsen und im Kreisgebiet Stimmenverluste hinnehmen mussten. Doch wollte ein Fünftel der Wählerinnen und Wähler im Kreisgebiet, dass DIE LINKE im Bundestag starke Interessenvertretung ist. Mit 19,9 Prozent der Zweitstimmen und 21,4 Prozent der Erststimmen haben sich schlimmere Befürchtungen nach den für die Partei komplizierten Jahren nicht bewahrheitet. Mit geringen Verlusten bleibt DIE LINKE im Landkreis die mit Abstand zweitstärkste politische Kraft.

Um es sportlich zu sagen: Das Ergebnis zur Bundestagswahl war die Pflicht und ist jetzt gute Grundlage für die kommenden Wahlkämpfe. Jetzt kommt die Kür – die Europa- und Kommunalwahlen.

Kommunalwahl 2014 – DIE LINKE wird zweitstärkste Kraft im Kreis

DIE LINKE als Volkspartei in Verantwortung

DIE LINKE ist die Volkspartei, die soziale Gerechtigkeit, die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben, gute ökonomische Entwicklung und ökologische Umgestaltung für die Zukunft zu einem integrierten Politikkonzept verknüpft. Für die Umsetzung dieses politischen Angebotes in reale Politik will die LINKE Verantwortung übernehmen, in Sachsen und im Landkreis. Deshalb wird DIE LINKE. Westsachsen bei den Kommunalwahlen 2014 die altbackenen politischen Konzepte der sich als gottgegebene Staatspartei gerierenden CDU und sie selbst überall dort offensiv angreifen, wo wir mit Genossinnen und Genossen, Sympathisierenden oder uns gegenüber offenen Bürgerinnen und Bürgern auf Bewerberlisten oder als Einzelbewerber antreten oder in Gemeinden vertreten sind. Wer unsere Politik umsetzen will, muss die CDU mittelfristig von der Macht verdrängen.

Hier sind wir in allen Ortsverbänden, in allen Basisgruppen, jede Genossin und jeder Genosse direkt gefordert. Kein Axel Troost in Sicht, der uns vertritt. Deshalb zeigen wir Gesicht! Auf uns als Person, unserer Wissen, Können und unserer Vermögen, mit den Menschen zu sprechen, sie zu erreichen, wird es ankommen, wenn dieses Ziel mittelfristig gelingen soll und wenn wir bei den Kommunalwahlen im Kreis und in jeder Kommune das Ergebnis der Bundestagswahl adäquat wiederholen und auch ausbauen wollen. Dabei hängt es von der bisherigen Arbeit, dem Engagement und der Verankerung unserer Kreistagsmitglieder, der Stadt- und Gemeinderäte sowie unserer Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in besonderem Maße ab, ob uns die Vertretung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort und im Kreis weiter zugetraut wird. Diese ehrenamtliche Arbeit ist nicht leicht. Die Kenntnis vieler konkreter Fakten, gesetzlicher Regelungen und eine stetige Qualifizierung sind dafür Voraussetzungen. Deshalb werden wir die Qualifizierung der Kandidierenden und unserer ehrenamtlichen Kommunalvertreterinnen und -vertreter weiter vorantreiben.

Wahlkampf 2014 – überall und neue Strukturen und Methoden

Der Wahlkampf zu den Kommunalwahlen stellt uns dabei vor eine besondere Herausforderung. Ein größer werdender Teil unserer Mitgliedschaft wird uns nicht mehr durch Plakatehängen, Flyerverteilen oder ähnliche Aktivitäten unterstützen können. Ihnen allen gilt für die jahrelange Unterstützung in nunmehr vielen, vielen Wahlkämpfen der aufrichtige und respektvolle Dank des Kreisverbandes. Wir wissen, dass sie den Wahlkampf der LINKEN im Landkreis Leipzig aber dennoch durch ihr Wissen und ihre enorme Erfahrung weiter bereichern können und die konkreten Wahlkampfelemente durch eine Spende befördern werden. Zugleich werden wir die kommenden Wahlkämpfe für die Kommunal- und Europawahlen und die Landtagswahlen 2014 nutzen müssen, um mit neuen Strukturen und Methoden unseren Wahlkampf an unsere veränderten inneren Bedingungen anzupassen.

Wir wollen für die Kommunalwahlen 2014 in den Gemeinden, Städten und im Kreis mindestens genauso viele Kandidierende auf die Listen bringen, wie es uns 2008 gelungen war. So werden in Bennewitz weit über 20 Kandidierende auf unserer Liste stehen. Dies zeigt, wie stark DIE LINKE in Bennewitz verankert und anerkannt ist. Diesem Beispiel sollen sich weitere Ortsverbände anschließen. Genossinnen und Genossen, Sympathisierende und Bürgerinnen und Bürger in Vereinen, die sich für erforderliche Veränderungen engagieren, sind dabei in erster Linie von uns anzusprechen, auch in Gemeinden, in denen es keine Genossinnen und Genossen gibt. Wir wollen die „weißen Flecken“ nicht mehr als solche akzeptieren. Deshalb werden wir den Wahlkampf auch in die Gemeinden tragen, in denen wir bislang nicht vertreten waren. Denn DIE LINKE macht auch Politik für die Bürgerinnen und Bürger in diesen Gemeinden, und der Wahlkampf ist als Periode besonderer Aufmerksamkeit geeignet, Werbung für die Partei als Ganzes zu machen.

DIE LINKE im Kreis – Politikkonzepte mit breiter Akzeptanz

Wer für eine gute Arbeit als Kommunalvertreterin oder Kommunalvertreter stets auf der Höhe der Zeit sein will und muss sowie in den Vertretungsgremien gute und breit akzeptierte Vorschläge unterbreiten will, braucht ein gutes Programm mit umsetzbaren Politikkonzepten, gute Verankerung in der Bürgerschaft und muss gut vernetzt sein. Deshalb hat der Kreisvorstand in seiner Klausurtagung im Oktober entschieden, einen Vorschlag für ein kommunales Wahlprogramm erarbeiten zu lassen. Eine Arbeitsgruppe „Kommunalwahlprogramm“ erstellt derzeit einen ersten Entwurf für ein Kommunalwahlprogramm des Kreisverbandes. Die Arbeitsgruppe orientiert sich an den kommunalpolitischen Leitlinien des Landesverbandes Sachsen sowie der Bundespartei und stützt sich dabei auf eine wirkliche Analyse der Bedingungen im Landkreis und die Ergebnisse der Kommunkonferenz 2011. Durch die Einbeziehung des Bundestagabgeordneten Axel Troost, der Landtagsabgeordneten Heike Werner – auch Fraktionsvorsitzende im Kreistag, Kerstin Köditz und Enrico Stange, unserer Bürgermeister und Mitglieder des Kreisvorstandes sind wir sicher, noch 2013 eine Vorlage vorstellen und zur Diskussion unseren Mitgliedern und Kommunalvertreterinnen und –vertretern sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern übergeben zu können. Auch dieser Diskussionsprozess ist eine gute Gelegenheit, Bürgerinnen und Bürger als Kandidierende zu gewinnen.

Auf diesem Weg werden wir ein Programm erarbeiten, das die Lebenswirklichkeit der Menschen im Kreis reflektiert, die Problemlagen vor Ort erfasst und tragfähige Alternativen anbietet.

Wahlkampf 2014 – Welche Themen bewegen die Menschen?

Unser Kreis ist Lebensraum für mehrere Generationen. Sie haben unterschiedliche Lebensweisen, Ansprüche und Forderungen an die Gemeinden und an den Landkreis. Ihre Vorstellungen von Daseinsvorsorge und Bedingungen in den Gemeinden bilden dabei ein breites Spektrum. Wir alle wissen, dass die kommunale Selbstverwaltung in vielen Bereichen durch den von Bund und Land zu verantwortenden engen Finanzrahmen und die gesetzlichen Rahmen stark eingeschränkt und teils nicht mehr gegeben ist. Und doch gibt es große Unterschiede zwischen den Kommunen im Einzelnen. Welche Handlungsspielräume haben unser Kommunalvertreterinnen und Kommunalvertreter dabei? Wie können wir lebenswerte Städte und Gemeinden mit entsprechend angemessener finanzieller Ausstattung erreichen und sichern?

Uns allen liegt das Kreisentwicklungskonzept für unseren Landkreis vor. Können wir daraus unsere Forderungen für ein gutes Leben aller Bürgerinnen und Bürger im Kreis ableiten? Wie müssen Infrastruktur, ÖPNV, ärztliche und Nahversorgung vor allem im ländlichen Raum organisiert werden, um Seniorinnen und Senioren eine hohe Lebensqualität zu ermöglichen? Stimmen diese Ideen mit unseren Vorstellungen „100 % Sozial“ überein und welche Alternativen bieten wir an?

Im Spannungsfeld von kleineren Finanzrahmen, demografischem Wandel und Bürokratieabbau werden Gemeindegemeinschaften vor allem unter Kostensenkungsaspekten thematisiert. Sind sie tatsächlich ein tauglicher Lösungsansatz oder verstärken sie diese gar?

Welche Fortschritte hat das Zusammenwachsen der Altkreise zu dem einen Landkreis Leipzig getan? Wie ist die verkehrliche Infrastruktur mittlerweile auf den gemeinsamen Kreis ausgerichtet und was muss noch geleistet werden?

Die Wirtschaftsentwicklung des Landkreises ist der Schlüssel zu weiteren Entwicklung des Landkreises, für Beschäftigung und eigene Leistungsfähigkeit des Kreises. Welche Potenziale bergen Erneuerbare Energien, der Tourismus und wie muss die künftige Wirtschaftsförderung ausgestaltet werden?

Letztlich bestimmt die Lebensqualität im Landkreis auch, ob sich Familien mit Kindern hier wohlfühlen, ob sie hier zu Hause sind. Wie kann linke Politik diesen Anspruch realisieren?

Wollen wir eine Politik der „Vergrämung“ von AsylbewerberInnen, wie sie bisher von der Sächsischen Staatsregierung und dem Landkreis praktiziert wird oder eine neue Willkommenskultur?

All diese Themen müssen von uns im Wahlprogramm und vor Ort angesprochen und im Kontext unserer alternativen Lösungsansätze diskutiert werden. Der linke Markenkern der sozialen Gerechtigkeit wird dabei unsererseits durch wirtschaftspolitische Kompetenz und sozialökologische

Anforderungen ergänzt. Damit verschränken wir die Zukunft unseres Landkreises mit nachhaltiger Politik.

Eine starke Kreistagsfraktion – politischer Akteur und Schaufenster linker Politik

Der künftigen Kreistagsfraktion kommt eine besonders wichtige Aufgabe zu. Sie wird als zweitstärkste Fraktion des Kreistages über eigene Initiativen nicht nur eigenständig alternative Vorstellungen entwickeln und mit anderen Partnern im Kreistag durchzusetzen suchen. Die Kreistagsfraktion ist durch einen guten Zugang zu den Institutionen im Landkreis sowie zu den Medien wichtigstes Sprachrohr und Schaufenster linker Politik im Landkreis. Der Kreisverband wird die Fraktion und ihre Mitglieder darin unterstützen, diesem Anspruch in größerem Umfang gerecht zu werden als bislang und eine breitere Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern zu erreichen. Die Kandidierenden für den Kreistag bittet der Kreisverband, mit eigenen Ideen und Anregungen die Arbeit der Fraktion zu bereichern und schon im Wahlkampf diese in die Diskussion zu bringen.

Die künftige Kreistagsfraktion wird mehr denn je mit europäischen Rechtsrahmen und entsprechenden Entscheidungsprozessen zu tun haben. Auch dafür müssen sich die Kandidierenden qualifizieren und Ideen und Anregungen einbringen.

Europawahl – Entscheidung mit Reichweite

Dass viele „Entscheidungen aus Brüssel“ unser tägliches Leben beeinflussen, dürfte zum Allgemeinwissen gehören. Ebenso, dass viele Entscheidungen am Europäischen Parlament vorbei getroffen werden. Um vor allem diese einzige direkt-demokratisch legitimierte EU-Institution mit stärkerer Legitimität und dem Willen auszustatten, dass die Bürgerinnen und Bürger EU-Europas das Europaparlament zur gesetzgebenden Versammlung der EU entwickeln wollen, müssen die Europawahlen zu einem Erfolg durch eine möglichst hohe Wahlbeteiligung sowie zu einem Erfolg für DIE LINKE gemacht werden. Das Wahlergebnis von 2010 wollen wir deutlich verbessern und zugleich einen Einzug der EU-Gegner NPD und AfD verhindern.

Um die Krise der Europäischen Union zu überwinden und der EU einen neuen Integrationsimpuls zu verleihen, muss sie zu einem gemeinsamen Wirtschafts- und Sozialraum entwickelt werden, in dem die kulturelle Vielfalt eine Bereicherung für alle ist und die Freizügigkeit in der Union nicht nur für Kapital, Güter, Waren und Dienstleistungen gilt, sondern vor allem für die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union, und zwar uneingeschränkt. Vor allem aber bedarf es der wahrhaft demokratischen Legitimation der EU-Kommission und der gesetzlichen Hoheit des Europäischen Parlamentes als der wirklichen gesetzgebenden Versammlung der EU. Die demokratischen Gestaltungs- und Kontrollrechte müssen durch eine zukunftsfähige Wirtschaftsdemokratie auf europäischer Ebene komplettiert werden.

EU-Politik ist auch kommunal sehr konkret, wie die rechtlichen Bedingungen für die Neuordnung der ÖPNV-Linien im Landkreis sehr augenscheinlich werden ließen. Und die Asylproblematik ist nicht nur Ausdruck europäischer Asylpolitik, sondern auch Ausdruck der ökonomischen, sozialen und kulturellen Disparitäten in Europa und anderen Ländern. Zugleich verschränken sich EU-, Bundes-, Landes- und Kommunalkompetenz.

Deshalb wollen wir stärker denn je eine auf allen Ebenen abgestimmte linke Politik entwickeln und in die gesellschaftliche Diskussion geben. Dazu setzen wir auf den direkten Kontakt zu unseren künftigen Europaabgeordneten. Wir unterstützen die Kandidatur unseres Mitglied des Europäischen Parlamentes, Dr. Cornelia Ernst, für die Europawahlen 2014 und bieten uns als verbindliche Diskussionspartner in diesem Sinne an.

Landtagswahl 2014 – CDU-Alleinherrschaft verhindern, Alternative gestalten!

DIE LINKE ist der politische Gegenpol zur CDU in Sachsen. Viel stärker als bislang werden wir die Auseinandersetzung mit der CDU suchen und ihre Vertreter in allen Politikfeldern offensiv stellen und mit ihren Entscheidungen der vergangenen Wahlperiode konfrontieren. Für die Landtagswahlen 2014 besteht die Aufgabe darin, die Träume der CDU-Spitze in Sachsen von einer absoluten Mehrheit im Sächsischen Landtag zu verhindern. Sie würde Sachsen in eine fünf Jahre währende tiefe Stagnation führen. Wir wollen statt dessen eine alternative Reformpolitik umsetzen, die die Rahmenbedingungen für eine höhere Lebensqualität in Sachsen nachjustiert, mehr und bessere sowie tatsächlich umfassende Bildung für viele ermöglicht, gesellschaftliche Teilhabe barrierefrei garantiert, die Entwicklungsungleichgewichte zwischen Großstädten und ländlichen Regionen austariert und gleichwertige Lebensbedingungen in allen sächsischen Regionen zum Ziel hat. An diesen Zielvorstellungen und ihrer praktisch-politischen Umsetzung arbeiten wir gemeinsam mit unseren Bündnispartnern, allen voran den Gewerkschaften.

Unser Kreisverband wird alles daran setzen, das Landtagswahlergebnis von 2009 deutlich zu übertreffen. Durch die eigene Profilschärfung und unmissverständlichen Alternativen wollen wir DIE LINKE als Volkspartei und Gegenpol zur CDU positionieren und die 2009 und bei den Bundestagswahlen 2013 an andere Parteien verlorenen Protestwählerinnen und -wähler für unsere Positionen gewinnen. Die FDP soll nach dem Bundestagswahlergebnis 2013 nun auch in Sachsen in den Ruhestand geschickt werden, ihre Politik ist bereits überflüssig. Vor allem aber sollen die menschenverachtenden Demokratiefeinde der NPD aus dem Landtag herausgehalten und der Einzug der rechtspopulistischen AfD verhindert werden.

DIE LINKE kämpft im Landkreis um die deutliche Steigerung der Stimmenzahl sowie darum, mit Abstand die zweitstärkste politische Kraft zu werden und wiederum mindestens drei Abgeordnete in den Sächsischen Landtag zu entsenden. Dafür unterstützen wir die Kandidatur des Landesvorsitzenden Rico Gebhardt als Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2014. Wir werden uns über die Mitarbeit an den Wirtschaftspolitischen, Kommunalpolitischen und Drogen- und Suchtpolitischen Leitlinien der LINKEN. Sachsen hinaus auch an der Erarbeitung des Landtagswahlprogramms beteiligen und uns intensiv einbringen.

Der Kreisverband DIE LINKE. Westsachsen wird in den kommenden Monaten mit dem Mut, der Energie und dem Ideenreichtum seiner Mitglieder, seiner Kommunalvertreterinnen und Kommunalvertreter sowie seiner Bürgermeisterinnen und Bürgermeister und Abgeordneten im Bundestag und Landtag die vor uns liegenden Aufgaben in Angriff nehmen, ein Kommunalwahlprogramm diskutieren und beschließen und aktiven Wahlkampf gestalten.

Wir laden alle Mitglieder des Kreisverbandes und alle Bürgerinnen und Bürger, die eine andere Politik für nötig und möglich halten, ein, mit uns zu diskutieren und Veränderung zu ermöglichen!

f.d.R.

Daniel Knorr
Kreisgeschäftsführer

A.3 Struktur des Kreisverbandes DIE LINKE. Westsachsen

Antragsteller: Daniel Knorr (Kreisgeschäftsführer)

DIE LINKE. Westsachsen untergliedert sich in nachfolgende Örtliche Verbände. (gemäß § 11 Landessatzung. Sie sollten sich an den Grenzen der jeweiligen Verwaltungsgemeinschaften orientieren. Ein örtlicher Verband kann aus mehreren BOs bestehen). Soweit nichts anderes angegeben entspricht der Name des Örtlichen Verbandes der kommunalen Gemeindezuordnung.

Regionalgruppe Ost

- OV Bad Lausick / Otterwisch
- OV Grimma / Colditz
- OV Großpösna
- OV Naunhof / Belgershain / Parthenstein

Regionalgruppe Süd

- OV Borna
- OV Frohburg / Kohren-Sahlis
- OV Geithain / Narsdorf
- OV Kitzscher
- OV Neukieritzsch / Deutzen / Regis-Breitungen

Regionalgruppe West

- OV Böhlen
- OV Groitzsch / Pegau / Elstertrebnitz
- OV Markkleeberg
- OV Markranstädt
- OV Rötha / Espenhain
- OV Zwenkau

Regionalgruppe Nord

- OV Bennewitz
- OV Brandis / Borsdorf
- OV Burkartshain-Trebsen (Wurzen OT Kühren-Burkartshain, Trebsen)
- OV Lossatal
- OV Machern
- OV Thallwitz
- OV Wurzen

Überregional

- OV Landkreis Leipzig (ohne Gebietszuordnung)

Protokoll

Datum: 09.11.2013, 10 Uhr
Ort: Kulturkino Zwenkau (Hugo-Haase-Str. 9, Zwenkau)
Protokoll: Sabine Schmidt / Danielle Wünschmann

Tagesordnung des 10. Kreisparteitages

- 1 Eröffnung und Konstituierung des 10. Kreisparteitages
 - 2 Rede von Cornelia Ernst (Mitglied des Europäischen Parlaments)
 - 3 Berichte
 - 3.1 Bericht des Kreisvorsitzenden Holger Luedtke
 - 3.2 Finanzbericht 1. Halbjahr 2013
 - 3.3 Bericht der Finanzrevision
 - 4.1 Einbringung Leitantrag
 - 5 Wahlen
 - 5.1 Wahl der Delegierten Bundesparteitag 2014/15
 - 5.2 Wahl der Delegierten Bundesvertreter/innenkonferenz Europaliste
 - 5.3 Nachwahl Landesrat 2013/14
 - 4.2 Debatte / Beschlussfassung Leitantrag
 - 6 Anträge
 - 6.1 Finanzplanung 2014
 - 6.2 Glieder und Struktur des Kreisverbandes
 - 6.3 Behandlung weiterer Anträge
 - 7 Schlussworte
-

TOP 1 - Eröffnung und Konstituierung des Kreisparteitages Begrüßung der Gäste

- Mitglied des Europäischen Parlamentes Dr. Cornelia Ernst
- Mitglied des Deutschen Bundestages Susanna Karawanskij
- Mitglieder des Sächsischen Landtages Kerstin Köditz, Enrico Stange und Heike Werner
- OBM von Borna & Mitglied PV - Simone Luedtke
- BM von Regis-Breitingen Wolfram Lenk
- Vorsitzenden des ver.di Bezirk Leipzig-Nordsachsen Friedhelm Schutt
- Stellv. Landesvorsitzenden DIE LINKE. Sachsen Stefan Hartmann
- Mitglied des Landesvorstandes: René Jalaß

Schweigeminute in Erinnerung an die im letzten Jahr verstorbenen Mitstreiter/innen

1.1 Tagesleitung

- Helga Lemme
- Sibylle Pokrandt
- Heike Werner

Dafür: einstimmig Dagegen: 0 Enthaltung: 0

1.2 Protokoll

- Sabine Schmidt
- Danielle Wünschmann

Dafür: einstimmig Dagegen: 0 Enthaltung: 0

1.3 Bestätigung Geschäftsordnung

- keine Ergänzungen zur Geschäftsordnung

Dafür: einstimmig Dagegen: 0 Enthaltung: 0

1.4 Bestätigung Tagesordnung / Zeitplan

Dafür: einstimmig Dagegen: 0 Enthaltung: 0

1.5 Wahl der Mandatsprüfungskommission

- Emmigret Böhlemann
- Ursula Hermuth
- Heidemarie Lüth
- Michael Lüth

Dafür: einstimmig Dagegen: 0 Enthaltung: 0

1.6 Wahl der Redaktions- und Antragskommission

- Silka Funke
- Rene Jalaß

Dafür: einstimmig Dagegen: 0 Enthaltung: 0

1.7 Wahl der Wahlkommission

- Erhard Gleiche
- Peter Kepsch
- Karl-Heinz Pokrandt
- Diethard Rudert
- Uwe Seifert

Dafür: einstimmig Dagegen: 0 Enthaltung: 0

TOP 2 – Rede des Mitglieds im Europäischen Parlament Dr. Cornelia Ernst

Saalspende von 506 € zur Unterstützung des Kulturkino Zwenkau

TOP 3 – Berichte

3.1 Bericht des Kreisvorsitzenden Holger Luedtke

3.2 Finanzbericht 1. Halbjahr 2013

3.3 Bericht der Finanzrevision

Auf Grund der Erkrankung eines Mitglieds der Finanzrevision sowie der bereits im Juni 2013 vor dem 9. Kreisparteitag durchgeführten Prüfung, hat die Finanzrevision entschieden im Vorfeld des 10. Parteitages keine Prüfung durchzuführen. Die nächste reguläre Prüfung wird Anfang 2014 für das Geschäftsjahr 2013 vorgenommen.“

TOP 4.1 - Einbringung des Leitantrages

TOP 5 - Wahlen

- Bericht der Mandatsprüfungskommission: 84 stimmberechtigte Mitglieder der Partei anwesend
- Parteitag wurde ordnungsgemäß einberufen
Dafür: einstimmig Dagegen: 0 Enthaltung: 0

Erklärung Stimmkarten:

- Gelbe Stimmkarte berechtigt zur Teilnahme an allen Wahlen
 - Weiße Stimmkarte berechtigt zur Wahl der Delegierten für die Bundesvertreter/innenversammlung
 - Rote Stimmkarten berechtigt zur Wahl der Delegierten BPT / Landesrat
-

5.1 Wahl der Delegierten Bundesparteitag

- Liste zur Sicherung der Mindestquotierung (2 Mandate)
77 abgegebene Stimmen - 1 ungültiger Stimmzettel

	Ja	Nein	Enth.	
Simone Luedtke	72	2	2	gewählt
Heike Werner	73	1	2	gewählt

- Gemischte Liste (2 Mandate)
77 abgegebene Stimmen - 1 ungültiger Stimmzettel

	Ja	Nein	Enth.	
Holger Luedtke	71	2	4	gewählt
Dr. Axel Troost	75	2	0	gewählt

5.2. Wahl der Delegierten Bundesvertreter/innenversammlung zur Aufstellung der Europaliste

- Liste zur Sicherung der Mindestquotierung (2 Mandate)
77 abgegebene Stimmzettel - 6 ungültig

	Ja	
Heike Kunzemann	46	gewählt
Simone Luedtke	36	nicht gewählt - Ersatzdelegierte
Heike Werner	49	gewählt

- Gemischte Liste (2 Mandate)

1. Wahlgang: 77 abgegebene Stimmzettel - 7 ungültig

	Ja	
Holger Luedtke	41	nicht gewählt
Dr. Axel Troost	47	gewählt
Eberhard Schneidenbach	41	nicht gewählt

2. Wahlgang: 72 abgegebene Stimmzettel - 2 ungültig

	Ja	
Holger Luedtke	35	nicht gewählt
Eberhard Schneidenbach	35	nicht gewählt

3. Wahlgang Losverfahren

Eberhard Schneidenbach	gewählt
Holger Luedtke	nicht gewählt - Ersatzdelegierter

5.3. Nachwahl Mitglied im Landesrat (1 Mandat)

- Gemischte Liste (1 Mandat)

- Thomas Dudzak ist seit dem 1. Oktober Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle. Zur Vermeidung von Interessenkonflikten hat er sein Mandat im Landesrat als Kontroll- und Initiativgremium niedergelegt.
- 79 abgegebene Stimmzettel

	Ja	Nein	Enth.
Daniel Knorr	76	2	1

TOP 4.2 - Debatte / Beschlussfassung Leitantrag

Bärbel Frommelt, Kitzscher

- Leitantrag ist zu kompliziert geschrieben, zu viele Schachtelsätze und Fremdwörter
- einfachere Sätze, verständlicher und klarer
- Begriff Volkspartei nicht ideal - abgrenzen zu den anderen Parteien notwendig

Heike Werner, Markkleeberg

- Arbeit Kreistagsfraktion – muss öffentlicher gemacht werden
- Bürgerfragestunde werden nicht / kaum wahr genommen
- Antragsrecht im Kreistag erst bei 19 Mitgliedern - aktuell besteht die Fraktion nur aus 18 Mitglieder
- Presse reflektiert die Arbeit der Fraktion nicht, trotz intensiver Pressearbeit
- Fraktion hat die meisten Anträge im Kreistag eingebracht
- in den Ausschüssen erreicht die Fraktion öfters Mehrheiten
- Themen: Bildung für alle: - Zugangskriterien für arbeitslose Eltern hat Landrat einkassiert
 - weiter Schulschließung wurde abgewandt
 - gibt keine Berufsschulschließung
 - Lernmittelfreiheit
 - Schulsozialarbeit
 - Tarifmoratorium ÖPNV

Eberhard Schneidenbach, Frohburg

- Plakatierungen ist notwendig, dennoch in der Handhabung überdenken
- Frohburg und Kohren-Sahlis hat 28 Ortsteile, notwendig 8h, 100km, 31kg
- es müssen neue Wege / Alternativen gefunden werden

Heidemarie Lüth, Zwenkau

- AG Senioren: Programm 2013 auf Flyer
- gab bisher Veranstaltungen in Borna, Wurzen und Grimma
- gibt zu jeder Veranstaltung ein Schlußfolgerungspapier
- Problem Grimma – trotz Veröffentlichung keine Teilnahme
- Veranstaltung Januar 2014 - Neukieritzsch Thema „Wohnen“
- Veranstaltung 2014 - Naunhof Thema „Kultur“
- 2.12.13, 15 Uhr, in Geithain Veranstaltung mit E. Stange Thema „Mobilität“

Holger Luedtke, Borna

- Leitantrag – ist nach innen gerichtet
- sehr viele Aktivitäten über AG's
- 50% der LINKEN BM in Sachsen stellt der KV Westsachsen

Hans Lothar Fuchs, Bennewitz

- 4.12.13, um 17 Uhr Albert Kunz Gedenkstätte gedenken

Hans Jürgen Bunk, Leipzig

- eine Zivilgesellschaft installieren die mehr als DIE LINKE ist
- Wichtige Reden / Beiträge auf YouTube stellen – Befassung im Kreisverband
- Gedenken an die Opfer des 9. November 1938

Eberhard Scheidenbach, Frohburg

- hält jedes Jahr eine Rede am jüdischen Denkmal in Borna / Flößberg -> wird auch angenommen
- Besuch im Asylsuchendenheim, keine Verbesserung der Bedingungen

Simone Luedtke, Borna

- 9.11.13, 18 Uhr, Stolpersteine putzen in Borna
- Aktivitäten sollen mehr publik gemacht werden

Ina Adler, Bennewitz

- sozialökologische Ansätze fehlen im Leitantrag
- erneuerbare Energie ist immer mehr auf dem Vormarsch
- Kommunen kommen in den Würgegriff der Konzerne
- wahr eine gute Einnahmequelle für die Kommunen
- Großkonzerne wollen Einfluss erweitern und die kommunale Stadtwerke übernehmen

Helga Lemme, Leipzig

- die in Lampedusa strandende Flüchtlinge sind die Mittelschicht und nicht die Ärmsten der Armen
- meisten Menschen träumen nicht von Europa, sondern kämpfen um ihre Existenz
- nicht nur die Asylpolitik verändern, sondern auch die Europapolitik

Simone Luedtke, Borna

- Asylthematik in Borna und im Landkreis
- wir sind gegen eine zentrale Unterbringung und fordern die Nutzung der vorgeschlagenen dezentralen Unterkunftsmöglichkeiten
- Landratsamt interessiert die Argumentation nicht und geht ohne wissen der BM mit der Bauordnung in die ehemalige Bornaer Berufsschule, um eine Nutzung zu prüfen
- Zeitlich bleibt der Stadt keine Möglichkeit zum Dialog mit den Bürger/innen
- Landrat weigert sich das Gutscheinsystem abzuschaffen

- Abstimmung Leitantrag
Zustimmung? Ablehnung? Enthaltung?
Einstimmig
-

TOP 6 - Anträge

6.1 Finanzplan 2014

- Abstimmung
Zustimmung? Ablehnung? Enthaltung?
einstimmig

6.2 Struktur des Kreisverbandes

- Abstimmung
Zustimmung? Ablehnung? Enthaltung?
einstimmig

6.3 Behandlung von weiteren Anträgen

- es liegen keine weiteren Anträge vor
-

TOP 7 - Schlussworte

f.d.R.

Daniel Knorr
Kreisgeschäftsführer

www.dielinke-west Sachsen.de
facebook.com/dielinke.westsachsen